

**Niederschrift über die
Sitzung des Ausschusses für den öffentlichen Personennahverkehr (10. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg am 23.11.2016 im Besprechungsraum 318a der Kreisverwaltung in Trier (Öffentlicher Teil).**

Beginn: **17:00** Uhr

Ende: **18:05** Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

Mitglieder

Herr Konrad Geidies

Herr Hartmut Heck

Herr Paul Neumann

Frau Sabina Quijano Burchardt

Frau Jutta Roth-Laudor

Frau Kathrin Schlöder

Herr Dr. Karl-Georg Schroll

Herr Hans Steuer

Herr Joachim Weber

Verwaltung

Frau Elke Hilges

Herr Friedrich Mick

Herr Stephan Schmitz-Wenzel

Schriftführer

Frau Gabriele Herz

Gäste

Frau Veronika Zänglein

VRT GmbH

nicht anwesend:

Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz

entschuldigt

Mitglieder

Herr Sascha Hermes

entschuldigt

Herr Walter Rausch

entschuldigt

mit beratender Stimme

Frau Kreisbeigeordnete Stephanie Nickels

entschuldigt

Herr Kreisbeigeordneter Arnold Schmitt

entschuldigt

Zur Geschäftsordnung

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Zusendung der Einladung fest.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.09.2016**
- 2. Neustrukturierung des Verkehrsverbundes Region Trier - Kündigung der VRT GmbH -
Vorlage: 0322/2016/1**
- 3. Vorbereitung der Sitzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier am 29.11.2016**
- 4. Mitteilungen / Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.09.2016

Protokoll:

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis, Sitzungsvorsitzender, spricht die Sitzungsniederschrift der Sitzung am 14.09.2016 an, die den Ausschussmitgliedern am 07.10.2016 übersandt wurde. Gegen die Niederschrift wurden keine Einwände erhoben, so dass sie als genehmigt gilt.

2. Neustrukturierung des Verkehrsverbundes Region Trier - Kündigung der VRT GmbH - Vorlage: 0322/2016/1

Protokoll:

Herr Schmitz-Wenzel erläutert kurz den Inhalt der Beschlussvorlage bezüglich der Neustrukturierung des Verkehrsverbundes Region Trier – Kündigung der VRT GmbH. Nach eingehender Beratung in der Gesprächsrunde kam man zu nachfolgendem Ergebnis.

Beschluss:

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt dem Kreistag der Kündigung des Kooperations- und Dienstleistungsvertrages für den Verkehrsverbund Region Trier und der Kündigung des Gesellschaftervertrages der Verkehrsverbund Trier GmbH (VRT GmbH) durch den ZV VRT zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

3. Vorbereitung der Sitzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier am 29.11.2016

Protokoll:

Der Vorsitzende verweist auf die übersandten Unterlagen zur nächsten Sitzung des ZV VRT am 29.11.2016.

Die Vorlagen werden von **Frau Zänglein**, Geschäftsführerin der VRT GmbH, sowie von **Herrn Schmitz-Wenzel**, entsprechend vorgetragen.

Herr Schmitz-Wenzel unterrichtet die Ausschussmitglieder darüber, dass Frau Demuth, ZV VRT, ihren Arbeitsvertrag zum 31.12.2016 gekündigt hat. Die Stelle wird nun zum nächst möglichen Termin ausgeschrieben.

Frau Zänglein spricht den **Punkt „Personalbedarf im VRT“** an und teilt mit, dass bedingt durch den Rückgang von Schülerzahlen und die damit zunehmend schwächer nachgefragte Verkehrsleistung im überwiegend ländlichen Raum und die zugleich rückläufige Bestellung von Schulträgerfahrausweisen dafür verantwortlich sind, dass künftig die meisten Ver-

kehrleistungen in der Region nicht mehr wirtschaftlich auskömmlich durchführbar sein werden. Vor diesem Hintergrund entschlossen sich die kommunalen Aufgabenträger im VRT gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz, dem SPNV Nord und dem Nachbarverbund VRM für den gesamten Norden des Landes das „ÖPNV-Konzept Rheinland-Pfalz Nord“ zu initiieren. Hierzu wurde beim ZV VRT eigens ein neuer Planungsbereich „Verkehrsplanung und Wettbewerb“ geschaffen und mit einer entsprechenden Planstelle besetzt.

Die Umsetzung der bisherigen Linienbündelungskonzepte und der damit verbundenen zusätzlichen neuen Aufgabenbereiche in der Geschäftsstelle des ZV VRT haben gezeigt, dass mit der vorhandenen Personalstruktur die Vielzahl der neu hinzugekommenen Aufgabenstellungen absehbar nicht mehr zielorientiert und im Sinne der Aufgabenträger erfüllt werden können.

Um in Anbetracht der wachsenden Anforderungen rechtzeitig Abhilfe zu schaffen, schlägt die ZV VRT-Geschäftsstelle eine mehrstufige Personalentwicklung vor, die in den Jahren 2017 (+ 3 Mitarbeiter/innen), 2018 (+ 2 Mitarbeiter/innen) und 2019 (+1 Mitarbeiter/in) eine Personalaufstockung um insgesamt sechs Angestellte vorsieht. Spätestens zum 01.01.2020 sollen zusätzlich die heutigen vier Angestellten der VRT GmbH in die Aufgabenträgerinstitution integriert werden. Der Personalbedarf der Aufgabenträgerinstitution wird heute auf insgesamt 13 Personen geschätzt.

Frau Quijano-Burchardt spricht an, dass in dem Entwurf der Personalausstattung der neuen Aufgabenträgerinstitution für die Bereiche Finanzen & Controlling, Marketing & Information sowie Sekretariat jeweils 2 Stellen vorgesehen seien und fragt nach, ob diese Einteilung nicht etwas „großzügig geplant“ sei und ob hier gleich 2 Stellen notwendig sind. Beim Bereich Finanzen & Controlling z.B. würde ja die Einnahmeaufteilung wegfallen.

Frau Zänglein führte dazu aus, dass aufgrund der nicht zur Verfügung stehenden Einnahmen doch eine Bruttoausschreibung erforderlich sei. Da nicht alle Linienbündel gleichzeitig ausgeschrieben werden, muss auch weiterhin die Einnahmeaufteilung nach den alten Gegebenheiten durchgeführt werden. Wenn alle Linienbündel neu ausgeschrieben sind, dann müsse auch weiterhin eine Einnahmeaufteilung erfolgen, wie viel Einnahmen die jeweiligen Aufgabenträger bei grenzüberschreitenden Linien bekommen.

Für den Bereich Marketing & Information sind nach Auffassung von Frau Zänglein 2 Stellen erforderlich, denn die neu ausgeschriebenen Linien müssen entsprechend vermarktet bzw. kommuniziert werden. Sie hält 2 Stellen für unbedingt erforderlich.

Frau Schlöder meint zu diesem Thema dass viele zusätzliche Stellen hinzukommen, auch wenn die Mitglieder der derzeitigen VRT GmbH wechseln. Für spätere Entscheidungen müsste man die tatsächlichen Kosten

für den Personalbedarf haben.

Beschluss:

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern in der Zweckverbandversammlung des VRT's entsprechend dem Vorlagenbeschluss Nr. 10.3/2016 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei einer Enthaltung

Frau Zänglein spricht nun den **Punkt „Haushaltssatzung und Haushaltsplan VZ VRT Haushaltsjahr 2017“** an. Sie teilt mit, dass im Haushalt des Jahres 2017 sowohl der Ergebnishaushalt mit 3.092.500,- € als auch der Finanzhaushalt mit 3.088.000,- € ausgeglichen veranschlagt sind. Nach einigen kurzen Erläuterungen zu der Vorlage wird von den Ausschussmitgliedern wie folgt beschlossen.

Beschluss:

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern in der Zweckverbandversammlung die vorgelegte Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier für das Haushaltsjahr 2017 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

4. Mitteilungen / Verschiedenes

Protokoll:

Herr Dr. Schroll berichtet über ein Problem welches die DB Bahn betrifft. Es geht darum, dass seiner Meinung nach die Bahn immer kürzere Zugseinheiten auf der Strecke Trier – Saarbrücken einsetzt. Ab Saarlöcherbach gibt es kaum noch eine Möglichkeit, dass Passanten zusteigen können. Es wird immer schlimmer. Die Situation dauert nun schon den ganzen November an und betrifft die frühmorgendlichen Fahrten bereits ab 06:18 Uhr. Auch Frau Quijano-Burchardt schließt sich dieser Aussage an. Hinzu kommt auch noch die Rückfahrt ab Saarbrücken nach 16:00 Uhr.

Die Rückfrage per Mail durch Herrn Mick an Herrn Dr. Geyer, SPNVNord, wurde folgendermaßen beantwortet:

„Die in der Mail angegebenen Züge sind an den angegebenen Tagen leider nur mit einem ET 426 anstatt mit einem ET 425 gefahren. Zur Zeit besteht wegen der Herbstproblematik ein sehr hoher Schadstand bei den ET – Fahrzeugen. Einige der Fahrzeuge stehen zum Radsatztausch in der Werkstatt bzw. zum Abdrehen der Räder in der UFD und andere ET stehen wegen anstehender Revisionen im AW.

Leider kommt es aus diesen Gründen vor, dass an einigen Tagen wegen nicht zur Verfügung stehender Reservefahrzeuge Zugleistungen gekürzt

werden müssen.“

Herr Schmitz-Wenzel weist in diesem Zusammenhang auf das Beschwerdeformular hin, welches auf den Internetseiten der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, des VRT und der Unternehmer hinterlegt ist. Hierdurch besteht die Möglichkeit, dass solche Probleme direkt an die Unternehmer weitergegeben werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

(Kreisbeigeordneter Helmut Reis)

(Gabriele Herz)